

wirtschaft_{h_da}news

newsletter für mitarbeiter, unternehmen, alumni & studierende



20 jahre fachbereich wirtschaft

campus dieburg 1996

ausgabe 04/2016

inhalt

hello	4
facts & figures	5
20 jahre fachbereich wirtschaft	6
teaching	9
who is ...?	10
career	12
what happened...	13
conferences	13
excursions	16
guest speakers	17
projects	20
international	23
events	23
experience	28
coming soon...	29
calendar	29
furthermore...	32
pins	32
did you know...	33

hello

editorial Ich freue mich, mit unserem Newsletter wieder über wesentliche Entwicklungen des Fachbereichs zu informieren. Zunächst gratulieren wir zu 20 Jahren BWL am Campus Dieburg mit einem Sonderbeitrag. Darüber hinaus endete das Sommersemester mit der feierlichen Einweihung des „Hauses der Energie“. In dem Gebäude der Holzhofallee 38 sind die energiewirtschaftlichen Studiengänge – Bachelor und Master – gemeinsam mit dem Studiengang „Gebäudesystemtechnik“ des Fachbereichs Elektrotechnik untergebracht. Zum Wintersemester 2016/17 wird erstmals der neue Studiengang Logistik-Management angeboten und mit Freude lässt sich feststellen, dass die Studienplätze sehr begehrt waren. Interessante Entwicklungen gibt es auch im Bereich Forschung und Entwicklung: Der Fachbereich Wirtschaft beteiligt sich aktiv am Aufbau eines landesweiten Zentrums für Financial Technologies (FinTech), das den Finanzstandort Frankfurt zukunftsfähig machen soll. Die Beteiligung an diesem wichtigen Projekt bereichert die betriebswirtschaftliche Lehre am Fachbereich. Auch in dieser Ausgabe berichten wir über Erfahrungen unserer Studierenden im Ausland, diesmal über Eindrücke von unserer Partnerhochschule in Platteville/Wisconsin (USA). Zudem wurde ein Kooperationsabkommen mit der Universität UNITEN in Kuala-Lumpur (Malaysia) abgeschlossen. Damit verbessern sich für unsere Studierenden die Möglichkeiten, ein Semester in Übersee zu verbringen und neue Kulturen kennenzulernen.



*Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen
(Dekan)*

facts & figures

fachbereich wirtschaft Über 1750 Studierende verzeichnet der Fachbereich Wirtschaft an der h_da. Dabei umfasst allein schon der Studiengang BWL knapp 1200 Studierende. Und auch im Sommersemester 2016 starteten 128 Bachelor – sowie 69 Masterstudierende der BWL ihr Studium. Die Zahl der Studierenden, die einen Abschluss in Energiewirtschaft anstreben, stieg im SS 2016 an – auf nun insgesamt 398 im Bachelor- und 52 im Masterstudiengang. Das erfolgreiche Studienangebot im Master of Business Administration (MBA) setzt sich ebenfalls kontinuierlich durch: 75 MBAler studieren zur Zeit an der Hochschule Darmstadt. Bei den berufsbegleitenden und dualen Studienangeboten erhöhte sich durch die Neuzugänge im SS 2016 die Zahl der Studierenden insgesamt auf 82 im Bachelor und 36 im Master.

logistik-management Im Wintersemester 2016/17 ist der Studiengang Logistik-Management sehr erfolgreich gestartet. Der Zulauf war enorm groß, denn über 70 Interessenten – davon knapp 10% aus dem Ausland – wollen den Masterabschluss in Darmstadt wagen. Gleich zum Start des neuen Studienganges wurden somit alle zur Verfügung stehenden Plätze belegt.





20-jähriges jubiläum des fachbereichs wirtschaft

Studierende mussten tatsächlich ganz ohne WhatsApp auskommen und natürlich „googlte“ auch noch keiner. Aber immerhin, Windows 95 gab es schon. Das Jahr 1996: Schulterpolster sind „in“ und Macarena – ein moderner Ententanz im Flamenco Rhythmus – erobert die Charts im Sturm. Gleichzeitig herrscht Sparzwang in Europa, der Euro ist fest beschlossene Sache und auch

der Börsengang der T-Aktie sorgt für mächtigen Wirbel. Harald Schmitt revolutioniert das Abendprogramm, Oliver Bierhoff schießt mit dem Golden Goal Deutschland zum Europameister und auf der CeBIT werden erste Klapphandys bestaunt.

In den letzten 20 Jahren hat sich viel verändert und somit war auch der Fachbereich Wirtschaft einem perma-

nenten Wandel von Einflussfaktoren der Mikro- und Makroumwelt unterworfen. Dabei ist es dem Fachbereich gelungen eine bewährte Stabilität mit innovativer Anpassung zu koppeln. Von anfänglich einigen Dutzend Absolventinnen und Absolventen im Jahre 1996 bis hin zu aktuell über 1700 Studierenden in 2016 hat sich der Fachbereich stetig erneuert.

history



Hochschul- und Prüfungsamt der Telekom Hochschule:
(v.l.n.r.) Otilie Lippert, Monika Mohr, Lieselotte Gründler,
Martin Düpré, Isolde Heinz, Petra Weber, Thomas Elsner,
Jörg-Hagen Kirchner

20 Jahre Betriebswirtschaftslehre am Business-Campus Dieburg der Hochschule Darmstadt Eine Reminiszenz von Petra Weber und Prof. Dr. Peter Hartmann:

In 2016 feiert der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ am Business-Campus Dieburg sein 20-jähriges Jubiläum. Ein Anlass, einmal im Rückblick ein paar Erinnerungen zur Entstehungsgeschichte und Entwicklung aufzufrischen.

Nukleus für den 1996 begonnenen betriebswirtschaftlichen Studiengang war die „Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Post und Telekommunikation“, an der die drei Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost Beamte für den gehobenen Verwaltungsdienst ausgebildet hatten. Mit der Privatisierung der Postunternehmen wurde die Beamtenausbildung hinfällig und der damalige Träger der Hochschule, die „Deutsche Telekom AG“, traf die Entscheidung, am Stand-

ort Dieburg eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft zu unterhalten. Neben der Nutzung der Ressourcen der Hochschule für spezifische Aus- und Weiterbildungszwecke der „Deutschen Telekom AG“ wurde der betriebswirtschaftliche Studiengang aber nun auch für unternehmensfremde Studienbewerber geöffnet.

Dieser Diplom-Studiengang umfasste einschließlich eines berufspraktischen Semesters eine Regelstudienzeit von acht Semestern und wurde mit kleineren curricularen Überarbeitungen bis 2004 angeboten. Bereits von Beginn an wurde dabei mit dem Fachbereich Wirtschaft an der damaligen Fachhochschule Darmstadt die Zusammenarbeit gesucht und über die Jahre hinweg durch den wechselseitigen Einsatz von Lehrpersonal der beiden – zunächst noch getrennten – Hochschulen zunehmend vertieft.

Im Jahre 2000 entschied dann die Deutsche Telekom, nachdem sie zuvor noch ein modernes Bibliotheksgebäude am Standort Dieburg errichtet hatte, ihre Hochschulaktivitäten einzustellen. Mit einer Übergabvereinbarung wurden die Immobilien des Campus Dieburg dem Land Hessen übergeben; Teile des Personals der Telekom-Hochschule wurden durch die Hochschule Darmstadt übernommen. Damit wurde der Fachbereich Wirtschaft der Telekom-Hochschule zu einem Fachbereich der Hochschule Darmstadt. Von nun an verfügte die

- 1968** Ingenieurakademie der Deutschen Bundespost zur Ausbildung von Nachrichtentechnikern wird gegründet
- 1971** Ingenieurakademie wird in staatlich anerkannte Fachhochschule umgewandelt
- 1972** Frauen werden für das Studium zugelassen
- 1979** Umwandlung in Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung zur Ausbildung von Beamten im gehobenen Dienst der Deutschen Bundespost
- 1994** Privatisierung der drei Postunternehmen: Deutsche Telekom AG löst die Deutsche Bundespost Telekom als Träger der Fachhochschule ab
- 1996** Neben Nachrichtentechnik werden auch Immobilien- und Betriebswirtschaft in das Studienangebot aufgenommen, Öffnung der Hochschule für unternehmensfremde Studienbewerber
- 2000** Deutsche Telekom AG gibt den Hochschulstandort an das Land Hessen ab, Fachbereich wird in die Hochschule Darmstadt eingegliedert
- 2004** Diplomstudiengänge werden im Zuge der Bologna-Reform eingestellt und die Bachelor- und Masterstudiengänge aufgenommen
- 2012** Abriss der leerstehenden Wohntürme der früheren Bundespost-Fachhochschule auf dem am Campus Dieburg
- 2016** Im Fachbereich Wirtschaft sind insgesamt 8 Bachelor- und Masterstudiengänge angesiedelt

h_da an den Standorten Dieburg und Darmstadt über zwei wirtschaftswissenschaftliche Fachbereiche, nämlich „Wirtschaft 1“ und „Wirtschaft 2“, die später zu einem einheitlichen „Fachbereich Wirtschaft“ verschmolzen wurden.

2004 wurden im Rahmen des Bologna-Prozesses die bis dahin bestehenden Diplomstudiengänge eingestellt und betriebswirtschaftliche Bachelor- und Masterstudiengänge eingerichtet, zu denen in späteren Jahren weitere Studiengänge hinzugekommen sind. Inzwischen wird in Darmstadt und Dieburg ein breites und bedarfsgerechtes Leistungsprogramm



Prof. Dr. Siegfried Seibert und Prof. Dr. Werner Münkler

angeboten. Exemplarisch sei auf die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Energiewirtschaft, die berufsbegleitenden Studiengänge Internationale BWL

und MBA sowie Logistik-Management, das im Wintersemester 2016/17 den Betrieb aufnehmen wird, hingewiesen.

Rückblickend kann man sicher feststellen, dass der Fachbereich Wirtschaft aus der historischen Entwicklung heraus eine überaus positive Entwicklung genommen hat. Attraktive Studiengänge, verbunden mit ausgezeichneten Studienbedingungen und einer exzellenten Lehre führen zu einer regelmäßig großen Anzahl von Studienbewerbern.

Zu wünschen ist, dass dies auch für die nächsten 20 Jahre so bleiben möge.

Autoren: Petra Weber und Peter Hartmann

teaching

haus der energie Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit – Lehre und Forschung im Haus der Energie.

Mitte Juli wurde das „Haus der Energie“ als ein Anlaufpunkt für interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem festlichen Rahmen offiziell eingeweiht. Die Fachbereiche Wirtschaft (W) und Elektrotechnik und Informationstechnik (EIT) werden in dem Gebäude der Darmstädter Holzhofallee 38 ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten im Bereich der energietechnischen Themen intensivieren und verstärkt zusammenarbeiten. Vor allem in den Gebieten Energiewirtschaft, Energieeffizienz sowie intelligente Gebäude und Elektromobilität werden Studierende, Lehrende und Forschende von kurzen Wegen, größeren Räumlichkeiten und einer besseren Laborausstattung profitieren.



Redner bei der Eröffnungsfeier

Zur Eröffnung des Hauses der Energie kamen zahlreiche Vertreter der h_da so-

wie Förderer und Partner des Energienetzwerks an der Hochschule Darmstadt. Die Veranstaltung startete mit einer Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Ralph Stengler, Präsident der Hochschule Darmstadt, und weiteren Grußworten u.a. von Ministerialdirigent Dr. Rolf Bernhardt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie von Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Herr Prof. Dr. Meyer-Renschhausen, Dekan des FBW, regte in seiner Begrüßung an, dass bei der Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen über neue Wege, wie bspw. das sogenannte Energiesparcontracting, nachzudenken sei. Die praktische Relevanz dieses energiewirtschaftlichen Themas wurde durch zwei Studierende des Masterstudiengangs Energiewirtschaft unterstrichen, die dem Präsidenten Energieaudits für verschiedene Gebäude der Hochschule überreichten. Diese im Rahmen des Studiums erstellten Berichte zeigen die Vorteilhaftigkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen an der Hochschule auf.

In den sich anschließenden Fachvorträgen referierte u.a. Frau Dr. Wolff-Hertwig, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, über die Zukunft von Energieversorgungsunternehmen in einer



Studierende überreichen dem Präsidenten Herrn Prof. Dr. Ralph Stengler Energieaudits

digitalen Welt. Sie zeichnete eine Zukunftsvision, bei der sie nicht nur auf die Herausforderungen für die Unternehmen der Branche, sondern auch auf die zukünftigen Anforderungen an die Absolventen der Hochschule Darmstadt einging. Ein Beitrag, der sicherlich auch in der anstehenden Reakkreditierung des Studiengangs Energiewirtschaft B.Sc. seinen Niederschlag finden wird. Die sich mit der Zeit verändernden Anforderungen an unsere Studierenden war auch Thema des Vortrages von Frau Prof. Dr. Hooß, die über den sich wandelnden Sektor der Energiewirtschaft und die sich daraus notwendiger Weise ergebenden Anpassungen des Studiengangs referierte. Die Veranstaltung endete mit Führungen durch das Gebäude, welches auf vier Stockwerken insgesamt 12 Labore, drei Hörsäle sowie Werkstätten und Büros beherbergt.

Autor: Jan Hendrik Grävenstein

who is ...?



Kathrin Steiger

Kathrin Steiger Stets mit einem freundlichen Lächeln wird man von Frau Kathrin Steiger im Sekretariat des Fachbereichs Wirtschaft in Dieburg empfangen. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen managt sie dort seit August 2013 engagiert und hilfsbereit die Planung und Organisation im Fachbereich. Nach der Berufsfachschule im Bereich Wirtschaft und Verwaltung absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Vor ihrer Anstellung an der Hochschule Darmstadt war sie dann sechs Jahre lang in einem Familienbetrieb tätig. An den Fachbereich Wirtschaft zogen sie schließlich die Suche nach neuen Herausforderungen und die Freude am Umgang mit anderen Menschen. Koordination von Terminen, Fragen zu Prüfungsangelegenheiten, Arbeitsverträge, studentische Nachweise und und und. Die Aufgaben von Frau Steiger sind

vielfältiger Natur und dabei spielt der Kontakt zu Studierenden eine entscheidende Rolle. Denen rät sie, die Zeit des Studiums intensiv zu nutzen, um mit Unternehmen in der Region in Verbindung zu treten und sich frühzeitig über mögliche Arbeitgeber zu informieren. Und noch ein noch kleiner Tipp diesbezüglich „...immer rechtzeitig zu den Prüfungen anmelden!“

Eine wichtige Erkenntnis ihres bisherigen Werdegangs: „Man soll sich in schweren Zeiten nicht unterkriegen lassen, jeden Tag mit einem Lächeln beginnen und immer für seine Familie und Freunde da sein. Liebe, Gesundheit und Zufriedenheit kann man nicht kaufen, sind aber mit das Wichtigste im Leben.“ Ihre Freizeit verbringt Frau Steiger daher gerne mit ihren Freunden und in der Natur. Zugleich wird es mit ihren Katzen so schnell nicht langweilig.



Prof. Dr. Matthias Knoll

Matthias Knoll Prof. Dr. Matthias Knoll ist am Fachbereich Wirtschaft im Bereich Betriebliche Informationsverarbeitung mit den Schwerpunkten IT-GRC-Management, IT-Controlling und IT-Prüfung tätig. Weit mehr aber noch – er engagiert sich in mehreren Gremien des Fachbereichs Wirtschaft und der Hochschule und gestaltet somit Studium und Lehre mit.

Sein beruflicher Werdegang begann zunächst in Stuttgart, wo er ein interdisziplinäres Studium aus Nachrichtentechnik, Wirtschaftsinformatik und Organisationslehre absolvierte. Anschließend promovierte er, ebenfalls in Stuttgart, gefördert durch das ehemalige German Software Development Lab der IBM in Böblingen. Bevor Matthias Knoll im Jahr 2006 an die Hochschule Darmstadt berufen wurde, war er in einem Unternehmen der S-Finanzgruppe als

Gesamtprojektleiter für den Aufbau einer BI/Data-Warehouse-Lösung verantwortlich. Neben seiner Professorentätigkeit ist der zertifizierte IT-Prüfer Sprecher der Fachgruppe IT-Controlling der Gesellschaft für Informatik e.V, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Interne Revision e.V und Mitherausgeber des Springer-Journals HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik. Als Ausgleich zur klar strukturierten IT-Welt setzt er in seiner Freizeit gerne kreative Rezepte um oder ist mit der Kamera unterwegs, um Stimmungen und Momente in Bildern festzuhalten.

Warum er Professor wurde? Seine Antwort spiegelt seinen Einsatz für die Studierenden wieder: „...eine bereichernde

Aufgabe ist, fachliches Wissen und eigene Erfahrungen weiterzugeben und damit dazu beizutragen, jungen Menschen einen möglichst guten Start ins Berufsleben oder beim nächsten Karriereschritt zu ermöglichen.“ Die zunehmende Bedeutung von Informationstechnologie werde das Berufsleben und den Alltag stark verändern – IT-Kompetenzen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit neuen Technologien seien daher wichtige Themen. Die Studierenden sollten ihre Chance nutzen, hierbei aktiv mitzugestalten. Die wichtigste Lektion aus seiner Studienzeit: „Löse Deine Aufgaben selbst, den Triumph, die richtige Lösung gefunden zu haben, kann Dir niemand nehmen.“

der fachbereich wirtschaft begrüßt seit dem SS 2016

- **Hannah Delp**, Prüfungssekretariat Dieburg und Darmstadt
- **Dr. Ingmar Gehrke**, Vertretungsprofessor für Controlling und Finanzierung
- **Prof. Dr. Matthias Vieth**, Professor im Bereich Wirtschaftsinformatik

conferences



Dr. Michael Groß

fireside-chat mit dem olympiasieger michael groß. Für Spannung war gesorgt – auch ganz ohne den Sprung vom Startblock – als Dr. Michael Groß, dreifacher Olympiasieger und fünffacher Weltmeister, zum Vortrag an den Fachbereich Wirtschaft kam. „Siegen kann jeder“ war dann auch das Thema seines Vortrags. Eindrucksvoll schilderte er, dass jeder gewinnen kann, der es wirklich möch-

„Nicht weil etwas schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“

te – im Sport wie im beruflichen Leben. Als einer der erfolgreichsten Schwimmersportler Deutschlands wurde er allein viermal zum „Sportler des Jahres“ gewählt. Wie sich seine Erfahrungen aus dem Profisport auf die Motivation in aktuellen Karrieren der Wirtschaft übertragen lassen, stellte er in seinem Vortrag anhand vieler Analogien zwischen Sport und Geschäftswelt dar.



Besucher des Fireside-Chats

Eher unbeobachtet studierte Groß parallel zur Sportkarriere Germanistik, Politik- und Medienwissenschaften und promovierte 1994. Heute ist Michael Groß Inhaber von Groß & Cie., einer Beratungsgesellschaft für Change Management und Talent Management und zudem Lehrbeauftragter an der Frankfurt School of Finance & Management. Vor allem aber ist er glücklich verheiratet und stolzer Vater zweier Kinder. Inzwischen ist er auch als Buchautor und Coach aktiv. Dabei kombiniert er das gesamte Spektrum seiner Kompetenzen und Erfahrungen: Das Fachwissen in Personalführung und Unternehmensentwicklung, die vielfältigen Erkenntnisse als Unternehmer, die Höhen und Tiefen der Sportkarriere und nicht zuletzt auch die Rolle als Ehemann und Vater.



fintech – banking auf dem nächsten level?

Prof. Dr. Michaela Kiermeier

Am 27. Juli 2016 lud die Hochschule Darmstadt in Kooperation mit dem Börsen-Team Darmstadt e.V. zum ersten FinTech-Event ein. Unter dem Motto „FinTech – Banking auf dem nächsten Level?“ stellten fünf ambitionierte Geschäftsführer ihre Geschäftsmodelle vor, die sich das Ziel gesetzt haben, Finanzdienstleistungen durch technische Innovationen effizienter und kundenfreundlicher zu gestalten. Hierbei handelte es sich um

die renommierten Unternehmen Conda Deutschland Crowdfunding GmbH, Fintura GmbH, Giromatch GmbH, ayondo GmbH und savedroid AG.

Herr Dirk Littig, CEO von Conda, erklärte zunächst, wie sich Conda im Crowdfunding platziert und hierdurch zusätzlichen Nutzen für Unternehmen und Investoren schafft. Anschließend konnten sich zwei innovative Unternehmen präsentieren, die sich über Conda finanzierten: So kann die neovoltaic AG damit beginnen, den Energieverbrauch von Haushalten effizienter zu gestalten und die Auroco

GmbH ist durch Crowdfunding in der Lage, das Klettern sicherer zu machen. Der starke erste Eindruck wurde durch den zweiten Vortragenden, Herrn Dr. Gernot Overbeck, CEO und Gründer von Fintura GmbH, bestätigt. Er präsentierte mit Fintura ein transparentes, kundenorientiertes Kreditvergleichsportal. Mithilfe dieses innovativen Konzepts werden für Unternehmen die Zinsen gesenkt und die Prozesskosten für Banken verringert.

Herr Robin Buschmann stellte die Giromatch GmbH vor. Giromatch ist im Bereich Direct-Lending tätig. Dabei werden Kredite nur an solche Kreditnehmer vergeben, die auch ein klassisches Bankdarlehen erhalten hätten. Eine Alternative zu klassischen Geldanlageformen bietet Giromatch mit seinem Deutschlandportfolio. Dessen Vorteil besteht darin, dass ein Algorithmus Anleger und Kreditnehmer effizient zusammenführt.

Als nächstes wurde das Unternehmen ayondo GmbH aus Frankfurt am Main von der Geschäftsführerin Frau Sarah Brylewski vorgestellt. Das FinTech-Unternehmen ayondo ist im Bereich des social trading tätig. Hierbei ist es möglich, sich jeden Handel der einzelnen Trader anzuschauen, diesen mit dem eigenen Depot zu folgen und so jeden Schritt automatisch zu kopieren. Mit ayondo

wird der Handel transparenter. Jeder kann vom anderen lernen und so seinen Horizont erweitern. Die Trader profitieren finanziell von den Followern und es stellt sich eine Win-win-Situation ein. Durch den hauseigenen Broker wird ein schneller und kostengünstiger Zugang zum Markt sichergestellt. Das fünfte Unternehmen an diesem Abend war die savedroid AG, vertreten

durch CEO und Gründer Herrn Dr. Yassin Hankir. In einem spannenden Vortrag präsentierte Herr Hankir sein Start-up-Unternehmen und das zukünftige Produkt, eine Smartphone-App zum automatischen Sparen. Mit der App lassen sich sogenannte „smoooves“ erstellen. Diese sind Wenn-dann-Verknüpfungen. Tritt das Ereignis ein, belastet die App das eigene Bankkonto und bucht den

vorher festgelegten Betrag auf ein extra Konto, damit das eigene Sparziel erreicht wird. Somit lässt sich mit alltäglichen Situationen auf ein Ziel hin sparen.

Autoren: Darius Flecken, Marco Frühwein
und Fabian Schafhirt



Teilnehmer des FinTech-Events



Roland Schrobach, Mathias Diebold, Diana Reiner (v.l.n.r.) von Carrier Kältetechnik mit der Studentengruppe und ihrer Professorin Shyda Valizade-Funder (ganz rechts)
Foto: Mara Schöneck

excursions

exkursion zu carrier kältetechnik

BWL Master 2./3. Semester – Interkulturelle Marketingkommunikation – Frau Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder

„Nach dem heutigen Tag werden Sie mit einem ganz anderen Blick durch den Supermarkt laufen“ – so wurden die Teilnehmer der zweistündigen Exkursion nach Mainz-Kostheim zu Carrier Kältetechnik begrüßt. Als Weltmarktführer in Produktion und Verkauf von Heizungs-, Ventilations-, Kühlungs-, und Klimaanlage, gehört die Unternehmenseinheit Carrier Kältetechnik dem Konzern United Technologies (Platz 149, Fortune Global 500) an.

Bei dem Vortrag von Herrn Mathias Diebold (Director Product Management) konnten die Studierenden spannende

Einblicke in die Welt der Kühlmöbel gewinnen. Nach einer kurzen Einführung zur über 100-jährigen Geschichte des auf Carl von Linde zurückgehenden Unternehmens, erhielt die Gruppe im Showroom einen Überblick über das Produktangebot der Firma und die Herausforderungen auf dem internationalen Markt. Ausgestellt waren verschiedenste Kühlmöbel wie man sie aus dem täglichen Einkauf im Supermarkt kennt: von Gefriertruhen über Joghurtregale und Fleischtheken bis hin zu freistehenden Kühlflächen für beispielsweise geschnittenes Obst oder Sushi. Von Interesse für die Marketing-Studierenden waren insbesondere die verkaufpsychologischen Aspekte der unterschiedlichen Möbel. So lernten sie, dass es je

nach Preissegment der zu verkaufenden Ware unterschiedlich stark beleuchtete Bereiche im Kühlregal gibt und dass Discounter andere Kühlmöbel bevorzugen als klassische Supermärkte. Interkulturelle Gegebenheiten wie Design und Food-Trends beeinflussen Kühlmöbel genauso wie neueste technische Standards und rechtliche Rahmenbedingungen. Anschließend konnte die Besuchergruppe noch einen Blick in das Testlabor von Carrier werfen, wo beispielsweise CO₂-effizientere Technologien erprobt werden. Großen Anklang fand hier eine neu entwickelte Luftschleuse, die es ermöglicht energiesparend zu kühlen ohne – die aus Kundensicht – störenden Türen vor den Regalen anbringen zu müssen.

guest speakers



Silke Heinrichs und Jutta Walldorf

Foto: Mara Schöneck

diversity&inclusion @ basf

BWL Master 2./3. Semester – Interkulturelle Marketingkommunikation – Frau Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder

Am 20. Juni konnten die Studierenden der Vorlesung Interkulturelle Marketingkommunikation an einem spannenden Vortrag von Frau Silke Heinrichs und Jutta Walldorf teilnehmen, die sich die Position Head of Diversity & Inclusion im Personalwesen der BASF AG teilen. Die Thematik Diversity und Inclusion ist insbesondere für international tätige Unternehmen, wie die BASF als weltgrößter Chemiekonzern mit über 112.000 Mitarbeitern in mehr als 80 Ländern, von

großer Bedeutung. Das Unternehmen ist als Zulieferer in praktisch allen Produkten unterschiedlichster Branchen vertreten – von Autolacken über Shampoo bis hin zu Pflanzenschutz – und erzielte 2015 einen Umsatz von über 70 Mio. Euro.

In einem einführenden Spiel erfuhren die Studierenden wie es sich anfühlt zu einer Gruppe hinzu zu gehören oder von ihr ausgeschlossen zu sein. Frau Heinrichs und Frau Walldorf stellten verschiedene Fragen – je nachdem, ob die Studierenden diese mit ja oder nein beantworten konnten, gingen sie zu verschiedenen Seiten des Raumes. Schnell

merkten die Studierenden dabei, dass es bei Fragen wie „Wer spricht mindestens drei Sprachen?“ deutlich angenehmer war, der Gruppe alleine gegenüber zu stehen als bei den Fragen „Wer wohnt noch zu Hause?“ und „Wer ist schon einmal sitzen geblieben?“ Man habe daher oft Angst in Dingen Stellung zu beziehen, die nicht den Normen der Gesellschaft entsprächen und wer aufgrund seiner Andersartigkeit ausgegrenzt wird, werde versuchen sich anzupassen, so Frau Walldorf.

Laut Frau Walldorf sieht BASF jedoch gerade in der Verschiedenheit seiner Mitarbeiter Vorteile für das Unternehmen und möchte diese daher nutzen und willkommen heißen, was als Inclusion bezeichnet wird. Problematisch seien dabei jedoch unconscious biases, die sogenannten unbewussten Vorurteile und unbewusst getroffenen Entscheidungen, die das Verhalten beeinflussen. Auch sei der Erfolg von Inklusionsarbeit nur schwer nachweisbar, denn ein ausschließlich positiver Zusammenhang von Diversität im Unternehmen und der Produktivität beispielsweise, ließe sich nicht berechnen.

Die Studierenden waren von dem Gastvortrag begeistert, was sich auch in der anschließenden Diskussions- und Fragerunde zeigte.



Frank Seuffert

Foto: Prof. Dr. Matthias Neu

marketing-strategien eines internet-pure-players in zeiten der GAFA-ökonomie

BWL Master 2./3. Semester – One-to-One-Marketing – Herr Prof. Dr. Matthias Neu

Im Rahmen der Vorlesung One-to-One-Marketing des BWL Masterstudiengangs hielt Herr Frank Seuffert, Marketingleiter der Publika Verlagsgesellschaft und Handels GmbH, am 30. Juni 2016 einen Gastvortrag am Fachbereich Wirtschaft.

Auch die Studierenden des Marketing-Schwerpunktes im BWL Bachelor nahmen zahlreich an der Veranstaltung teil. Das 1999 gegründete Unternehmen hat sich im Laufe der Jahre von einem kleinen Anbieter in der Graffiti-Szene zu einem Spezialisten für Sneaker und Streetwear entwickelt. So werden mittlerweile unter dem Namen Stylefile im Online-Shop nicht nur Graffiti-Zubehör, die eigenen Stifte und Magazine verkauft, sondern auch Streetwear und über 3.000 unterschiedliche Sneaker-Modelle vertrieben. Als reiner Online-Pure-Player, also ohne eigenes Ladengeschäft, muss sich Stylefile damit dem direkten Vergleich und Wettbewerb im Internet stellen und sich gegen die großen Onlineanbieter behaupten.

In seinem Vortrag erklärte Herr Seuffert eindrucksvoll wie man es in der GAFA-Ökonomie (GAFA steht für Google, Amazon, Facebook, Apple) auch als vergleichsweise kleines Unternehmen schafft, mit geringen finanziellen Mitteln gezielt Werbung zu machen und seine Kunden zu erreichen: Immer bessere Analyse-Tools befähigen Unternehmen mittlerweile dazu, Zielgruppen in der Masse der Internetnutzer zu identifizieren und sie genau dann anzusprechen, wenn sie auch zu einem Kauf bereit sind. Facebook ermöglicht es beispiels-

weise, Werbung nur auf Nutzerprofilen mit bestimmten Interessen oder einer speziellen Altersgruppe anzuzeigen. In Google können Anzeigen je nach Tageszeit und eingegebenen Suchbegriff geschaltet werden. Zahlen muss Stylefile nur, wenn der Google-Nutzer die Anzeige anklickt. Mit Google Trends kann Stylefile schließlich das Interesse an bestimmten Sneaker-Modellen erkennen und die Bestellmengen entsprechend anpassen.

Auf der einen Seite begibt man sich als reiner Online-Anbieter damit zwar zunehmend in die Abhängigkeit der GAFA-Riesen. Auf der anderen Seite ermöglichen diese es den kleineren Online-Shops jedoch, sich gegen die großen Konkurrenten zu behaupten, denn für alle Unternehmen gilt im Internet gleichermaßen: Man muss von seinen Kunden vor allem gefunden und wahrgenommen werden.

„David gegen Goliath: Interessant zu erfahren, wie sich ein „NoName“-Online-Anbieter im Markt gegen die bekannten Internetriesen behauptet.“

„Es ist toll, dass uns solche Vorträge angeboten werden. Es ist doch immer interessant, Praktiker zu hören.“

what happened...



Plakate und Flyer für den h_da Hearthstone-Cup #2

Foto: Mara Schöneck

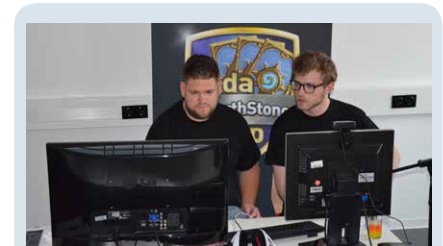
projects

h_da hearthstone cup #2

BWL Bachelor 4./5. Semester und BWL Master 2./3. Semester – Projektmodul – Herr Prof. Dr. Benjamin Engelstätter und Herr Prof. Dr. Jan Hendrik Grävenstein

Bereits im letzten Semester haben Studierende des FBW unter der Leitung von Prof. Dr. Engelstätter und Prof. Dr. Grävenstein ein E-Sport-Turnier ausgerichtet. An den großen Erfolg der ersten Auflage sollte dieses Semester angeknüpft werden und so wurde erneut ein Turnier für das Computerspiel „Hearthstone“ organisiert. Für den „h_da Hearthstone Cup #2“ konnten sich im Gegensatz zum ersten Turnier nicht mehr nur Studierende der Hochschule Darmstadt, sondern des gesamten RMV-

Gebietes anmelden. Dementsprechend gestaltete sich auch die Organisation des Turnieres aufwendiger und wurde auf sechs Teams, bestehend aus Bachelor- und Masterstudierenden aufgeteilt. Die Studierenden des 4. und 5. Semesters BWL Bachelor waren für die Teilprojekte „Infrastruktur“ und „Turnierplanung“ sowie für die Durchführung des Turniers am 25. Juni 2016 verantwortlich. Die Studierenden des 2. und 3. Semesters BWL Master übernahmen die Teilprojekte „Social Media“, „Sponsoring“, „Druck und Design“ sowie das übergeordnete Teilprojekt „Management“. Bei dem Projekt ging es vor allem darum, zu lernen einen solchen Event zu organisieren und auszurichten. Insbesondere die sehr profes-



Kommentatoren Pascal Balkenhol und Daniel „C4mlann“ Märkisch Foto: Mara Schöneck

Bei „Hearthstone“ handelt es sich um ein Online-Sammelkartenspiel, das im Jahr 2014 aus dem Klassiker „World of Warcraft“ hervorging. Es spielen immer zwei Gegner gegeneinander, indem sie versuchen, die Karten des anderen mit verschiedenen Waffen oder Zaubern zu bekämpfen.“

sionell gestalteten Flyer und Plakate, die auch den Spielehersteller Blizzard beeindruckt haben, waren schnell auf dem ganzen Campus sichtbar. Insgesamt 60 Teilnehmer hatten sich zum Wettkampf angemeldet. Für die Finalrunde qualifizierten sich vorab per Internet bereits acht Spieler. Deren Begleiter konnten die Wettkämpfe über eine Leinwand im Nebenraum verfolgen. Kommentiert wurden die Spiele vom bekannten Profi-Gamer Daniel „C4mlann“ Märkisch und dem Studenten Pascal Balkenhol, der bereits an der Organisation des ersten Turniers mitgewirkt hatte. Über den Streaming-Dienst Twitch verfolgten insgesamt über 5.000 Zuschauer das Geschehen – insbesondere angesichts der parallel stattfindenden Fußball-EM ein beachtlicher Erfolg.

flüchtlingsmanagement in hessen

WING – Logistikmanagement – Frau Prof. Dr. Johanna Bucerius

In einer hessenweiten Initiative untersuchten rund 100 Studierende, welche Bedürfnisse Geflüchtete in ihren Unterkünften haben und was dort verbessert werden könnte. Auch 18 Studierende der Veranstaltung Logistikmanagement nahmen unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Johanna Bucerius an dieser Initiative teil.

In Kooperation mit dem Flüchtlingsbüro Darmstadt und in Begleitung des ehemaligen städtischen Flüchtlingskoordinators Jörg Rupp erstellten die Studierenden ein Konzept zur Auflösung des Spendenlagers in der Niersteiner Straße und inventarisierten die dortigen Bestände. „Das Projekt gab den Studieren-

den die Möglichkeit, ihre theoretischen Logistikkennntnisse auf die Praxis anzuwenden und dabei gleichzeitig einen sozialen Beitrag zu leisten. Das Engagement der Studierenden war beeindruckend“, lobt Frau Prof. Dr. Bucerius die Projektarbeit. Die Studierenden halfen darüber hinaus auch bei der Einrichtung eines Sozialkaufhauses – einer Art Laden, in dem gespendete Waren für Bedürftige angeboten werden.

Die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Darmstadt Sylvia Klett freute sich über die Unterstützung der Hochschule: „Die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis ist für beide Seiten eine große Bereicherung.“



Insgesamt wurden mehr als 3.000 deutsche Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen wie „Ämter und Behörden“, „Wohnungs- und Immobilienbranche“ oder „Tourismus und Gastronomie“ angeschrieben, von denen sich 202 an einem Online-Fragebogen beteiligten. Etwa ein Drittel der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen ist in Baden-Württemberg ansässig, rund ein Viertel in Hessen und 9,4% der befragten Unternehmen sind bundesweit tätig. Der Kundenkonfliktmonitor ist somit als teilweise repräsentativ einzuordnen.

kundenkonfliktmonitor 2016: häufigkeit von aggressivität und gewalt leicht rückläufig

BWL Master 2./3. Semester – Wahlpflichtmodul – Herr Prof. Dr. Matthias Neu

Zum fünften Mal hat eine Studierenden-gruppe aus dem Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Darmstadt (h_da) unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Neu den Kundenkonfliktmonitor erhoben. Im Rahmen der Studie wird anhand eines Fragebogens ermittelt, wie sich Aggressivität und Gewalt im Kundenkontakt äußern und wie Unternehmen und Einrichtungen darauf reagieren. Ein zentrales Ergebnis: im Vergleich zum letzten Kundenkonfliktmonitor, der 2014 erhoben wurde, ist die Häufigkeit von Konfliktsituationen leicht rückläufig.

Betroffen von Konfliktsituationen sind vor allem Unternehmen, in denen es Abteilungen wie zum Beispiel Projektmanagement, Verkauf und Kundenservice gibt, auch Beschäftigte im Außendienst und Empfangsmitarbeiterinnen und Empfangsmitarbeiter sind häufig betroffen. Besonders oft treten Konfliktsituationen noch immer im telefonischen und im persönlichen Kontakt auf. Konfliktsituationen wirken sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laut der Studie insbesondere durch Verunsicherung aus und fast jedes dritte Unternehmen meidet sogar den Kundenkontakt.

Bereits 2014 schätzten 55% der Unternehmen selbstkritisch ein, dass Konfliktsituationen mit Kundinnen und Kunden auch gelegentlich auf Fehler

des Unternehmens beziehungsweise seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgeführt werden können. Dieser Trend nimmt weiter zu, denn im aktuellen Konfliktmonitor teilen bereits 68,4% diese Einschätzung.

Die meisten Unternehmen reagieren auf Konfliktsituationen mit Prävention in Form von Mitarbeitergesprächen und Schulungsmaßnahmen, welche im Vergleich zum Konfliktmonitor 2014 wieder an Bedeutung gewonnen haben.

Quelle: In Anlehnung an Darmstädter Echo vom 28.07.2016



Skyline von Hong Kong bei Nacht

international

china-exkursion vom 19.03. – 31.03.2016

“China is a peak into history, China is a vast and ancient forest, China is a glimpse of the future.” Mit diesen, der Internetseite lonelyplanet.com entnommenen Erwartungen, begaben sich erneut 27 Bachelor- und Masterstudenten der Darmstadt Business School auf große Fahrt. Unter der erprobten Leitung von Prof. Dr. Ralf Schellhase bildeten, wie auch im Vorjahr, Xi`an, Shanghai und Hong Kong die Etappen. Der ausgewogene Themenmix aus Kultur, Politik und Wirtschaft bisheriger Reisen wurde heuer um gesellschaftliche Aspekte erweitert. So stand beim Besuch der Partneruniversität XUPT in Xi`an die Zusammenführung der Studenten im Mittelpunkt. Wie schnell – bei aller Unterschiedlichkeit – der „Funke“ zwischen Gastgebern und Gästen übersprang, wurde insbesondere bei einem gemeinsamen, typisch chinesisches Abendes-

sen deutlich, welches sich spontan zu einer herzlichen, stimmungsvollen mit multikulturellen Gesangs- und Tanzeinlagen gespickten Session entwickelte. Es folgten Besuche beim nationalen Autohersteller BYD, einem Logistics and Trade Park, bei Siemens Real Estate, Evonik, Sanofi, der Auslandshandelskammer und dem Hong Kong Tourism Board.



Studierendengruppe mit Herrn Prof. Dr. Richard Bopp und Herrn Prof. Dr. Ralf Schellhase beim Besuch der Partneruniversität XUPT

Den krönenden Abschluss der beeindruckenden Reise bildete die traditionelle Farewell – Party in der legendären Sugar Bar im 32. Stock, über den Dächern Hong Kongs. Spätestens jetzt war allen klar: Erwartungen zu erfüllen ist „out“, Erwartungen zu übertreffen ist „in“.

Den Blog zur Reise finden Sie hier: hdafbchina16.blogspot.de

Autor: Richard Bopp



Studierendengruppe mit Herrn Prof. Dr. Richard Bopp und Herrn Prof. Dr. Ralf Schellhase im Logistics and Trade Park Xi`an



Teilnehmer der Konferenz mit Herrn Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen (vorne links)

internationale konferenz der sozio-ökonomischen forschung

Vom 27.05. – 29.05.2016 fand die 4. Internationale Konferenz der Sozio-ökonomischen Forschung (Global Network for Socio-economic Research and Development: GNSRD) in Zlatibor, Serbien statt, organisiert durch die wissenschaftliche Gesellschaft Akroasis Serbien und der University of Johannesburg Südafrika. Das Thema der Konferenz waren die „Herausforderungen der multidisziplinären Forschung der sozioökonomischen Entwicklung zu Beginn des XXI Jahrhunderts – neue Ansätze, Perspektiven und Chancen“. Teilnehmer dieser Konferenz waren Professoren und Forscher aus der ganzen Welt.

Der Dekan des FB Wirtschaft Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen hielt auf der Konferenz einen Vortrag über das Thema „Förderung der Solarenergie in

Deutschland – Auswirkungen auf Afrika“, der auf großes Interesse der Teilnehmer aus Serbien, Mazedonien und Südafrika stieß. Nach der Präsentation entbrannte eine intensive Diskussion über die Möglichkeit der Nutzung von erneuerbaren Energien in den sonnenreichen Ländern des westlichen Balkans. Das Fazit war, dass ein beachtliches Entwicklungspotential speziell in Bezug auf die Nutzung der Solarenergie existiert. Allerdings sind die Strompreise in den Westbalkanländern sehr niedrig, was der Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen derzeit noch entgegensteht. Der internationale Gedankenaustausch auf der Konferenz hat aber deutlich gemacht, dass die Hemmnisse für die Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Balkan geringer sind als vermutet und durch geeignete Fördermaßnahmen überwindbar sind.

Autorin: Edina Hodzic

winter university an der h_da Vom 28. Dezember 2016 bis 15. Januar 2017 wird in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium die „International Winter University“ (IWU) unter dem Titel „International Marketing and Sales“ u.a. im Fachbereich Wirtschaft der h_da durchgeführt. Eingeladen wurden ca. 20 Studierende von Partnerhochschulen, vorwiegend aus den Ländern USA, Australien und Neuseeland.

Die Professoren Karlo Fresl, Ulrich Klüh, Matthias Neu, Gerald Reckert und Shyda Valizade-Funder werden die international zusammenkommenden Studierenden durch Vorlesungen, Vorträge und Projektarbeiten begleiten. Die täglichen Sprachkurse werden durch ein Rahmenprogramm mit Besuch in Düsseldorf, verschiedenen Firmenvorträgen und anderen kulturellen Ereignissen, organisiert vom International Office der h_da, begleitet.



Campus der University of Wisconsin-Platteville
Foto: Sandy Botchak

study abroad – ein semester in den usa

*Auslandserfahrungsbericht von Sandy Botchak
(Bachelor Energiewirtschaft, h_da)*

Von August bis Dezember 2015 absolvierte ich ein Auslandssemester in den USA an der University of Wisconsin-Platteville. Die Finanzierung meines Aufenthalts wurde teilweise von PROMOS und zum Teil von meinen Eltern übernommen. Da alles durch das International Office der h_da und von der University Wisconsin-Platteville gut organisiert war, hatte ich selbst wenig Stress mit den Vorbereitungen.

In Platteville wohnte ich in einem Studentenwohnheim und hatte dort eine amerikanische Zimmergenossin, die mir bei der Eingewöhnung sehr geholfen hat. Die Infrastruktur der Hochschule dort ist sehr gut zum Studieren: Der Campus ist nicht so groß, sodass man alle Gebäude gut zu Fuß erreichen kann. Auch von den Studentenwohnheimen aus gelangt man

in maximal 15 Minuten zu den verschiedenen Uni-Gebäuden. Auf dem Campus gibt es viele Computerräume und eine Bibliothek, in der man sowohl in der Gruppe als auch alleine lernen kann.

Mit der Verständigung war es in den ersten zwei Wochen wegen der unterschiedlichen Akzente gar nicht so einfach. Man gewöhnt sich aber mit der Zeit daran und es wird dann einfacher, zu verstehen und mitzudiskutieren. Nach einem Monat war mein Englisch schon viel besser!



Basketballspiel an der University of Wisconsin-Platteville
Foto: Sandy Botchak

Der Alltag dort ist ähnlich wie in Deutschland. Morgens hat man Vorlesungen, sie sind im Vergleich zur h_da jedoch viel kürzer und die Veranstaltungen dauern nur 53 bis 78 Minuten. Nachmittags oder abends erledigt man seine Hausaufgaben, die allerdings viel mehr sind als man von deutschen Universitäten gewohnt ist. Die Hausaufgaben werden sogar

bewertet und sind Teil der Gesamtnote. Danach hat man Zeit für sportliche Aktivitäten. Den Studierenden stehen eine große Sporthalle, ein Fitnessstudio und viele weitere Sportangebote kostenlos zur Verfügung. Es gibt auch viele Clubs, denen man beitreten kann, um noch weitere Kontakte zu knüpfen. Am Wochenende besucht man meist die lokalen Bars oder fährt in die größeren Städte der Umgebung wie Madison, Milwaukee oder Chicago, die mehr Freizeitmöglichkeiten bieten.

Während meines Auslandssemesters habe ich viele Leute aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt, die ich jetzt nach meiner Rückkehr auch sehr vermisse. Ich habe in Platteville viele gute Erfahrungen gemacht. Allerdings war ich am Ende ein wenig enttäuscht, weil ich nicht noch mehr die Gelegenheit genutzt habe mir die Gegend anzuschauen. Das Pensum an Hausaufgaben und Pflichtveranstaltungen ist doch enorm hoch und hat mehr Zeit in Anspruch genommen als ich mir vorgestellt hatte. Dies liegt daran, dass das Universitätssystem in den USA anders ist als in Deutschland und Hausaufgaben sowie Pflichtveranstaltungen mehr Zeit in Anspruch nehmen. Aber dennoch hatte ich eine tolle Zeit und viel Spaß und bin glücklich und stolz, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Autorin: Sandy Botchak

what happened...



events

absolventenfeier 2016 Am 01. Juli 2016 fand im Foyer der Aula am Campus Dieburg die diesjährige Absolventenfeier des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt statt. Geladen waren die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge **BWL B.Sc.** und **M.Sc.** sowie des Studiengangs **Energiewirtschaft B.Sc.**. Geplant und durchgeführt wurde die Absolventenfeier im Rahmen des Projektmoduls „Projektmanagement und Präsentationstechnik“ von einer neunköpfigen Gruppe Studenten des Studiengangs **BWL B.Sc.** Bei angenehm sommerlichen Temperaturen fanden sich circa einhundert Absolventen und Angehörige zum gemeinsamen Feiern in Dieburg ein. Das Abendprogramm umfasste, neben Reden des Hochschulprä-



sidenten Prof. Dr. Ralph Stengler und des Studiendekans des Fachbereichs Wirtschaft Prof. Dr. Christopher Almeling, die Urkundenübergabe durch die Vertreter der verschiedenen fachlichen Schwerpunkte. Musikalisch wurde das Ereignis von Sängerin Diana Sink begleitet, die mit Balladen wie „Wonderwall“ von Oasis zum Mitsingen einlud. Anschließend hielt Anna Stöckl einen emotionalen Poetry Slam über das Erwachsenwerden, welcher das Abendprogramm abrundete. Beim Come-Together hatten

die Absolventen dann die Möglichkeit, Helium-Luftballons mit Wunschkarten in die Lüfte steigen zu lassen und sich anschließend mit Talar und anderen Accessoires in der Fotoecke fotografieren zu lassen. Mit Fingerfood in Form von Salaten, Laugengebäcken und Häppchen sowie Getränken wurde der Abend dann entspannt ausgeklungen.

Autorin: Sina Schubert

Wir gratulieren allen Absolventen des FB Wirtschaft...





experience



Niederlassung von Transgourmet in Riedstadt

Foto: Tobias Hesselbach

internship – praxiserfahrung bei der transgourmet gmbh & co. ohg

Praktikumsbericht von Tobias Hesselbach
(Bachelor BWL, h_da)

Von März bis Juli 2016 absolvierte ich mein Pflichtpraktikum im Rahmen des Praxismoduls der h_da bei der Firma Transgourmet.

Die Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG ist ein Lebensmittelgroßhändler und gehört zur Sparte der Zustellgroßhändler. Das bedeutet, der Kunde bekommt seine bestellte Ware geliefert. Kunden sind unter anderem Hotellerie, Gastronomie, Betriebsverpflegung, Systemverpflegung und soziale Einrichtungen in ganz Deutschland. Die Kunden werden von insgesamt 16 Standorten beliefert. Bereits in den Jahren 2007 bis

2010 arbeitete ich bei Transgourmet und absolvierte dort meine Ausbildung zum Groß- Außenhandelskaufmann. Als nun mein Pflichtpraktikum anstand, brauchte ich nicht lange zu überlegen, bei welchem Unternehmen ich mein Praktikum machen möchte. Da mein Schwerpunkt im Studium im Bereich Logistik liegt, war ein Lebensmittelgroßhändler die ideale Adresse. Während meines Praktikums in Riedstadt arbeitete ich in der Abteilung Fuhrpark. Dort erhielt ich Einblick in das komplexe System der Tourenplanung. Durch mein theoretisches Wissen im Bereich Distributionslogistik war es mir möglich, viele Zusammenhänge zu verstehen und Schnittstellen zu erkennen. Auch bot sich mir während des Praktikums die Möglichkeit, mehrere

Auslieferungen mit dem LKW zu begleiten. Dort lernte ich den Alltag der LKW-Fahrer kennen und schaute mir an, wie eine Auslieferung zum Kunden abläuft. Auch die Mensa in Dieburg ist ein Kunde von Transgourmet. Somit wird ein Großteil der Lebensmittel, welche auf der täglichen Speisekarte stehen, von Transgourmet geliefert.

Insgesamt hat sich das Praktikum für mich sehr gelohnt. Ich konnte jede Menge Einblicke in die Welt der Distributionslogistik gewinnen und viele Erkenntnisse mitnehmen. Nach Beendigung meines Praktikums schreibe ich nun auch meine Bachelorarbeit bei Transgourmet. Hierbei sind meine gemachten Erfahrungen ein großer Vorteil.

Autor: Tobias Hesselbach

tipp Informieren Sie sich frühzeitig über mögliche Praktika. Viele Unternehmen schreiben Stellen bereits 4-5 Monate im Voraus aus.

Die [meet@h_da](#) (siehe calendar auf S. 30) ist daher eine hervorragende Möglichkeit, mit namenhaften Unternehmen in Kontakt zu treten.

coming soon...

calendar

30_september_2016

wirtschaftsforum 2016 „public value“

unternehmen, alumni, mitarbeiter/innen und studierende der h_da

Neben fachlichen Vorträgen und interessanten Diskussionsrunden bilden die stark umsetzungsorientierten Workshops einen besonderen Schwerpunkt der Veranstaltung. Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ausgewählte Forschungsprojekte vorgestellt zu bekommen und eigene Ideen, Überlegungen und Ansätze zur weiteren Projektierung einzubringen. Begleitet wird die Veranstaltung von einem speziell entworfenen Kommunikations- und Vernetzungskonzept, welches systematisch (über-) regionale Unternehmen mit Studierenden, Lehrenden, Forscherinnen und Forschern zusammenbringen wird. Informationen unter: <https://fbw.h-da.de/fachbereich/veranstaltungen/wirtschaftsforum/>

04 - 05_oktober_2016

zentrale erstsemesterbegrüßung

studierende der h_da

Für Studierende am Campus Darmstadt findet die Erstsemesterbegrüßung am 04. Oktober ab 10 Uhr im Staatstheater Darmstadt statt.

Die Erstsemesterbegrüßung für die Studierenden am Campus Dieburg (BWL und Logistik-Management) findet am 05. Oktober ab 14 Uhr in der dortigen Aula statt.

06_oktober_2016

mediencampusfestival 2016

mitarbeiter/innen und studierende der h_da

Ab 13 Uhr findet am Campus Dieburg das Mediacampusfestival statt, das insbesondere den Studierenden des ersten Semesters Gelegenheit bieten soll, sich besser kennen zu lernen.

16 - 22_oktober_2016

exkursion in die USA

studierende der h_da

In Kooperation mit der HWT Chur und der FH Salzburg organisiert Herr Prof. Dr. Matthias Neu eine Exkursion ins Silicon Valley, Kalifornien (USA). Die Gruppe, bei der auch sieben Studierende der h_da vertreten sind, besucht unter anderem Unternehmen wie Google, Facebook, AirBnB oder Uber.

12_oktober_2016

infoabend ibwl bachelor

studieninteressierte

Um 18 Uhr findet die Informationsveranstaltung für alle Interessenten eines berufsbegleitenden oder dualen Bachelorstudiums der Internationalen BWL im Gebäude C10, Raum 11.03 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) statt.

13_oktober_2016

Infoabend ibwl master

studieninteressierte

Die Informationsveranstaltung für alle Interessenten eines berufsbegleitenden oder dualen Masterstudiums der Internationalen BWL findet ab 18 Uhr im Gebäude C10, Raum 11.03 (Hochhaus, Schöfferstraße 3) statt.

wirtschaftsforum 2016 „public value“

Das diesjährige 2. Wirtschaftsforum nimmt sich dem Thema „Public Value“ an. Neben fachlichen Vorträgen und interessanten Diskussionsrunden bilden die stark umsetzungsorientierten Workshops einen besonderen Schwerpunkt der Veranstaltung. Weitere Informationen:

<https://fbw.h-da.de/fachbereich/veranstaltungen/wirtschaftsforum/>



coming soon...

15 - 16_november_2016 meet@h_da

studierende der h_da

Bei der Jobmesse der Hochschule Darmstadt haben Bewerber und Unternehmensvertreter die ideale Gelegenheit, sich kennenzulernen und direkte Bewerbungsgespräche um Praktika, Abschlussarbeiten oder eine Festanstellung zu führen. Weitere Informationen online auf <https://www.h-da.de/studium/karrierestart/jobs-und-messen/jobmesse-meeth-da/>

24_november_2016 3. marketing symposium

unternehmen, alumni, mitarbeiter/innen und studierende der h_da

Ab 13 Uhr lädt Herr Prof. Dr. Matthias Neu zum Marketing Symposium ein. Das diesjährige Thema lautet „Die Macht der Kunden: Kommunikation in der digitalen Zeit“. Neben der Präsentation aktueller Studien werden auch dieses Mal Gastredner namhafter Unternehmen direkt aus der Praxis berichten.

Save the date
3. Marketing
Symposium
24.11.2016

warm-up zur meet@h_da

Weitere Informationen und Veranstaltungen auf der Webseite des Career Centers: <https://www.h-da.de/studium/karrierestart/>

26_oktober_2016 10 - 15 Uhr:
Bewerbertraining: Erfolgreich bewerben von A – Z; Die schriftliche und die mündliche Bewerbung. Ziel des Workshops ist es, Ihnen Know-how rund um den gesamten Bewerbungsprozess zu vermitteln.

01_november_2016 10 - 16 Uhr:
Das Vorstellungsgespräch - Mit Kompetenz und Persönlichkeit überzeugen. Mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch hat man eine wichtige Hürde auf dem Weg zum neuen Job oder zum Ausbildungsplatz genommen.

03_november_2016 8 - 17 Uhr:
Beratung und Bewerbungsmappencheck (Einzelberatung à 1 Stunde). Die Beratung gibt Antworten auf u. a. folgende Fragen:

Wie kommen Sie zu Ihrem Job? Sind Sie informiert? Was erwarten Arbeitgeber? Wie kommen Sie an Kontakte? Sind Ihre Bewerbungsunterlagen in Ordnung?

08_november_2016 10 - 12 Uhr:
Stellenanzeigen richtig lesen
Die Interpretation der Stellenofferte ist wichtige Voraussetzung für Ihre passgenaue Bewerbung.

**10_november_2016 und
11_november_2016** 10 - 16 Uhr:
Bewerbungstraining: Erfolgreich Bewerbungen schreiben und fit ins Vorstellungsgespräch und auf die meet@h_da. Dieses Seminar gibt Antwort auf diese und viele andere Fragen rund um die Themen Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch.

28_dezember_2016 – 15_januar_2017 international winter university

internationale Studierende

Zur International Winter University unter dem Titel „International Marketing and Sales“ werden etwa 20 aus internationalen Partnerhochschulen in Darmstadt an die Hochschule kommen und u.a. von Professoren des Fachbereichs Wirtschaft durch Vorlesungen, Vorträge und Projektarbeiten begleitet werden.

14_januar_2017 mathe- und lern-intensivtag

studierende der h_da

Von 10 - 17 Uhr werden Studierende bei der Vorbereitung auf anstehende Prüfungen oder im Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten durch das Team des Studentischen Trainerpools und Mathe-Tutorinnen/Tutoren unterstützt. Anmeldung ab Ende Oktober auf der Webseite www.h-da.de/trainerpool

08-20_april_2017 exkursion nach südostasien

studierende von IBWL und MBA

Eine Studienreise nach Kuala Lumpur, Singapur und Bangkok bietet Professor Schellhase über Ostern für Teilnehmer der Studiengänge IBWL und MBA an. Es werden Institutionen wie die Außenhandelskammer, eine Partnerhochschule der h_da und verschiedene deutsche und lokale Unternehmen besucht. Die Reise wird als Wahlpflichtmodul (IBWL B.Sc.) bzw. als Exkursion/Summer School (IBWL M.Sc.) angerechnet.

Seminarangebote für Studierende

Die folgenden Veranstaltungen werden vom Trainerpool der h_da organisiert. Anmelden können Sie sich im Internet unter www.h-da.de/trainerpool

Tutorenschulung (2-tägig)

Samstag, 08. Oktober 2016
und Samstag, 15. Oktober 2016,
jeweils von 9:30 – 16:30 Uhr

Excel für Anfänger

Samstag, 29. Oktober 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Projektmanagement mit Scrum

Samstag, 05. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten

Samstag, 05. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Excel – VBA Grundlagen

Samstag, 12. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

MS-Project

Samstag, 12. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Effektive Studienplanung

Samstag, 19. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Professionelle Präsentationsprogramme

Samstag, 19. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Excel für Fortgeschrittene

Samstag, 26. November 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Word im Studium

Samstag, 03. Dezember 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Erfolgreiche Gesprächsführung

Samstag, 03. Dezember 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

Stressbewältigung

Samstag, 10. Dezember 2016,
9:30 - 16:30 Uhr

furthermore...

pins



promotionsrecht für hochschulen Seit Jahresbeginn herrscht an den hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) Aufbruchsstimmung. Auslöser ist die neue gesetzliche Möglichkeit, das Promotionsrecht für forschungsstarke Fachrichtungen zu beantragen – und zwar ohne Umweg über die Universitäten. Um mit einem Antrag auf das Promotionsrecht erfolgreich zu sein, muss eine Fachrichtung anhand einer Reihe von Kriterien ihre Forschungsstärke nachweisen: Neben einer definierten Zahl von Veröffentlichungen müssen im MINT-Bereich mindestens zwölf Forschende zusammenkommen, von denen jeder Drittmitteleinnahmen von durchschnittlich zumindest 100.000 Euro pro Jahr nachweisen kann. Für nichttechnische Fächer gilt die Hälfte an

Drittmitteln, ansonsten ähnliches. Die h_da beteiligt sich am hochschulübergreifenden Promotionszentrum ‚Logistik und Mobilität‘, welches in Frankfurt aufgebaut wird. In Darmstadt soll das Zentrum für ‚Angewandte Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie‘ an der h_da-Graduiertenschule angesiedelt werden. Auch die Hochschulen in Wiesbaden, Fulda und Frankfurt beteiligen sich hier.

Quelle: campus_d, Ausgabe 17

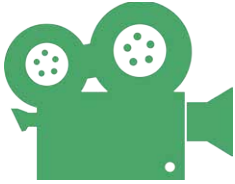
h_da 4.0 Hochschulen bewegen sich in einem Umfeld gesellschaftlicher Erwartungen und zunehmend verschärfter finanzieller Rahmenbedingungen. Forschung und Lehre sind als öffentlicher Auftrag nicht nur wahrzunehmen, sondern die Auftragsumsetzung auch transparent zu kommunizieren. Klare organisatorische Strukturen, gute Vernetzung der eingesetzten IT-Systeme und geregelte Kommunikation tragen wirksam dazu bei, zeitlichen Freiraum für die eigentliche inhaltliche Arbeit zu schaffen. Im Rahmen des Projektes h_da 4.0 wird die Hochschule Darmstadt ein Total Quality Management nach EFQM-

Kriterien (European Foundation for Quality Management) einführen, mit dem Ziel der nachhaltigen Etablierung moderner Managementstrukturen im Sinne einer Hochschulorganisation 4.0. Dabei soll im wesentlichen ein Mehrwert für Leistungsempfängerinnen und -empfänger geschaffen werden. Die Weiterentwicklung der Fähigkeiten an der h_da und die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft, die Kreativität und Innovation fördert und mit Vision, Inspiration und Integrität geleitet wird. Das agile Leiten und Lenken und das erfolgreiche Einsetzen der Talente Einzelner soll hierbei unterstützt werden.

Quelle: campus_d, Ausgabe 17



did you know...



cinema Gegen Vorlage der Campus Card erhalten Studierende der h_da im Kinopolis Darmstadt ein vergünstigtes Angebot für das Popcorn- oder Nacho-Menü. Einfach an der Theke fragen und den Studentenausweis vorzeigen.

tutorials Auf Video2Brain gibt es interessante Video-Tutorials aus unterschiedlichsten Themengebieten wie beispielsweise Marketing, Bildbearbeitung, Business, IT, Marketing oder Design. Studierende der h_da erhalten gratis Zugang zum Premium-Account (normal 298 Euro pro Jahr), wenn Sie sich auf der Seite <https://www.video2brain.com/de/edu-login> unter Hochschule Darmstadt mit ihrer Hochschul-ID anmelden.



software Über das Portal Dreamspark von Microsoft können sich Studierende kostenlos die aktuellen Versionen von Programmen wie MS Visio, MS Access, MS Project oder Visual Studio herunterladen. Auch das aktuelle Windows Betriebssystem steht zum Download bereit. Der Zugang erfolgt über diese Seite: <https://sd.h-da.de/cgi-bin/msdnaa/form.cgi>

sports Studentinnen der Hochschule Darmstadt erhalten beim Frauen Offensiv e.V. 30 Euro Rabatt auf einen Kurs in WenDo, der speziell entwickelten Selbstverteidigungsform für Frauen. Weitere Informationen und das Kursprogramm gibt es auf der Webseite <http://www.wendo-frauenoffensiv.de/>



call a bike Studierende können mit ihrem Hochschul-Account beim System Call a Bike der Deutschen Bahn gleichzeitig bis zu drei Fahrräder ausleihen und für 60 Minuten kostenlos nutzen. In Darmstadt gibt es bereits Stationen an diversen Hörsaalgebäuden sowie im Stadtgebiet, für Dieburg sind ebenfalls welche geplant. Auch in vielen größeren Städten wie beispielsweise Frankfurt, Stuttgart, .Weitere Informationen gibt es auf der Webseite des AStA: <http://www.asta-hochschule-darmstadt.de/mobilitaet/fahrradausleihe-call-a-bike/>

furthermore...



...für deine fragen rund ums studium
<http://wiki.fbw.h-da.de/index.php/Hauptseite>

impressum

herausgeber

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
Hochschule Darmstadt
Herr Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen
Haardtring 100
64295 Darmstadt
www.fbw.h-da.de

redaktion

Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder
Mara Schöneck

kontakt

newsletter.fbw@h-da.de

www.fbw.h-da.de · kontakt: newsletter.fbw@h-da.de